

Flucht und Migration in Geesthacht 1945 — 2025

80 Jahre Ankommen, Leben und Mitgestalten



Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs prägen Menschen mit Fluchterfahrungen und Migrationsgeschichte das Leben in Geesthacht.

1945 kamen viele Heimatvertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten in die Region – oft mittellos, enturzelt und auf der Suche nach einem neuen Zuhause. In den folgenden Jahrzehnten folgten „Gastarbeiter“ aus Südeuropa, Spätaussiedler, Kriegsflüchtlinge vom Balkan, Schutzsuchende aus Syrien oder der Ukraine sowie Menschen, die aus beruflichen Gründen nach Geesthacht kamen.

Die Ausstellung und begleitende Veranstaltungen werfen einen Blick zurück auf acht Jahrzehnte Migration. Sie zeigen nicht nur Zahlen und Fakten, sondern auch persönliche Geschichten: vom ersten Eindruck, über den mühsamen Start in Schule oder Beruf bis hin zur Verwurzelung vor Ort.

Migration ist Teil unserer Geschichte – und ein Stück Geesthacht.

Ausstellung im GeesthachtMuseum!, Bergedorfer Str. 28

So. 21.09. — Mo. 29.09.2025

So. 21.09., 15 Uhr, Einführung von Martin Pommerening,

1. Vorsitzender Heimatbund und Geschichtsverein Bezirksgruppe Geesthacht e.V.



Heimatbund und Geschichtsverein
Herzogtum Lauenburg,
Bezirksgruppe Geesthacht

AWO Arbeiterwohlfahrt,
Landesverband Schleswig Holstein e.V.

